



R E G I S T E R

Der Definitionum Theorematum vnd

Problematum, so in diesen dreien Büchern begriffen.

DEFINITIONES.



Das Feuer ist ein schlechtes Element/ welches warm / drucken / vnd sehr leucht / vnd treibet grossen gewalt mit seiner Hitze. fol. 1.

Die Luft ist ein Element / so kalt / drucken vnd liecht / welches kan zu sammen gedruckt werden / vnd also grossen gewalt verursachen. f. 1. b.

Das Wasser ist ein Element / so feucht / schwer vnd fließende / welches sich mit einschliessung nit drucken laß. fol. 2.

Die Erde ist ein Element / so trucken / schwer vnd fest ist. 2. b.

T H E O R E M A T A.

Die partes elementorum lassen sich ein zeitlang mit einander vermischen / hernach aber begibt sich ein jedes wieder an seinen ort. fol. 2. b.

Das Vacuum ist vns unbekandt. 3

Ein andere demonstratio das Vacuum betreffend. 3. b.

Wenn das Wasser steigt durch mangel des Vacui, so geschihet solches / auff das es niederer falle als es in seiner Wagen stehet. 3. b.

Das Wasser kan vor sich selbst nicht steigen / es geschehe denn / das es niedriger falle als es stehet.

Durch Feuer wird das Wasser höher als seine wagen stehet / getrieben. 4

Das Wasser kan durch die Luft nicht höher getrieben werden / denn wenn es niederer fallen soll als es stehet. 4. b.

Demonstratio der höhe in welche die machina Heronis das Wasser treiben kan. 4. b.

Das Wasser kan durch vnderschiedliche machinas, so auch mit Wasser oder sonst getrieben / erhöht werden. 6

An den Wasser machinis wird die schwere des wassers durch die höhe desselbigen ermessen. 5. b.

Die Luft dringt durch das Wasser hindurch wenn sie zu sehr gedrucket wird. 5. b.

Die Wirkung des Gewichtes / so einen wagen Balcken bewegt / wird proportionirt / nach dem es von der mitte desselbigen / welches punctum grauitatis genennet abweicht. 5. b.

Wenn ein theyl gemeltes Wogenbalckens nieder gehet / so gehet das ander vber sich / vnd werden alle theyl desselbigen bewegt / nach der proportion der abweichung von dem puncto grauitatis. 6

Die zeit der Bewegung kompt vberlein mit der Bewegung des Gewichtes. 6. b.

Die Bewegung eines Hebels oder Geißfuß kompt mit der Bewegung der Wogen vber ein. 6. b

An den machinis damit man eine grosse Last vber sich hebet / wenn der Gewalt verdoppelt / wind man 20. schuh an seil auff / das man die Last 10. Schuh vber sich bringe. 7

Wenn an Kampffrädern ein getrieb 8. mal herumb gehet / damit das Kampffrad ein mal herumb komme / vnd die an demselben so dick ist als gemeltes getrieb / so wird gemelte Ar acht mal so schwer halten / als das Getrieb.

Durch vermehrung des gewalts / können alle Last / sie seyen gleich so groß als sie wollen / erhaben werden. 7. b.

Von Gewalt eines geschraubten Getriebs. 8. b.

Der Gewalt einer Schraubenpressen vergleicht sich mit den vorigen.

P R O B L E M A T A.

Wie das Wasser / durch einen Fluß / oder fließendes Wasser zu erheben / vnd von der Wirkung der Pomper. 9

Ein andere art durch ein fließendes Bächlein das Wasser zu erheben. 11

Wie das Wasser auß einer Quellen / oder auß einem Fluß mit Pferdten zu erheben. 12

Der Gesichtriß dieser machinen. 13

Wie ein theyl Quellen Wassers 5. oder 6. schuch hoch zu erheben. 14

Eine sehr artige vnd subtile machina, durch welche die Gefäß der vorigen mit Wasser auff vnd zu getrieben werden. 15

Ein Uhrwerck / so durch den natürlichen lauff eines Bronnens gewiß getrieben / vnnnd nicht täglich darff angezogen werden. 15

Ein andere Wasser Uhr. 17

Wie mit Wasser vnnnd Winde allerhandt Vogel Geschrey zu imitiren. 18

Wie zu dem vorigen ein Schwan oder sonst ein Vogel zu thun / welcher alles das Wasser so ihm vorgehalten / außdrincket. 18

Wie eine machina, die sich von sich selbst bewegt / zu machen. 19

Ein sehr künstliche machina mit welcher ein schlaffendes oder stehendes Wasser zu erheben. 20

Ein andere machina mit welcher der vorigen Gewalt zu mehren. 21

Ein Ciment damit die Gläser auff den Gefässen zu verwahren / das keine Luft heraus gehe. 21

Wie